

Neue Insel für die Radroute

Eislingen erinnert an ehemalige Wasserentnahmestelle an der Fils

Die Route der Industriekultur erhält an der Filsstraße in Eislingen eine neue Kulturinsel. Eine frühere Stelle zur Entnahme von Wasser wird umgestaltet.

DANIEL GRUPP

Eislingen. Der Filstalradweg wird auf Eislinger Gemarkung um eine neue Station der Route der Industriekultur des Verbands Region Stuttgart bereichert. Die Kulturinsel soll an einer Stelle angelegt werden, an der früher die Papierfabrik Flei-

scher der Fils Wasser entnommen hat. Der Standort liegt an der Filsstraße zwischen dem Fluss und den Bahngleisen.

Die Entnahmestelle liegt auf einem städtischen Grundstück. Das Bauwerk sollte abgebrochen werden, weil es nicht mehr verkehrssicher war, teilt die Verwaltung mit. Jetzt wurde aber entschieden, dort einen „attraktiven Aufenthaltsplatz“ zu schaffen, wie es in einer Verwaltungsvorlage heißt. Dieser Platz wiege die Kosten für den Abriss und die Geländesanierung auf. Die Entnahmestelle, ein kubisches

Bauwerk, biete einen Einblick in die Zeugnisse der Filstalindustrie.

Dort soll ein Aufenthalts- und Informationspunkt angelegt werden. Auf dem Dach des Bauwerks kommen Sitzblöcke. Zwei Stelen werden über die Route der Industriekultur im Allgemeinen sowie speziell über den Standort informieren. Eine Treppe wird es auch ermöglichen, die Fils zu erreichen. Im Innern des Bauwerks, das verschlossen bleibt, sollen Fledermauskästen angebracht werden.

Die Stadt rechnet mit Kosten in Höhe von 60 000 Euro. Davon wird der Verband Region Stuttgart die Hälfte aufbringen. Der Technische Ausschuss des Eislinger Gemeinderats billigte das Vorhaben, das gut zum Eislinger Radwegkonzept passt. An der Stelle der neuen Kulturinsel soll nämlich einmal der Veloring der Stadt vorbeiführen. Dazu möchte Eislingen zwischen der Schiller- und der Rosensteinstraße eine neue Nord-Südverbindung für Fußgänger und Radfahrer bauen.

Allerdings ist dafür eine neue Filsbrücke und eine Bahnunterführung erforderlich. Wegen der hohen Kosten und der aufwendigen Planung, die mit der Bahn abgestimmt werden muss, ist allerdings noch offen, wann die Verbindung gebaut wird.

Route erinnert an die industrielle Tradition

Konzept Der Verband Region Stuttgart (VRS) plant Landschaftsparks. Dabei heißt Landschaftspark nicht Gartenidylle, sondern attraktive, aufeinander abgestimmte Kulturlandschaft. Freiräume, Grünflächen, Attraktionen oder Bauwerke sollen so in Einklang gebracht und vernetzt werden, dass sich Einheimische und Gäste gerne in der Natur aufhalten.

Route Für die unterschiedlichen Landschaftsbereiche gibt es Masterpläne, die sich wie Puzzelstücke zum Landschaftspark Region Stuttgart zusammenfügen. Im Rahmen des Landschaftsparks Fils gibt es die „Route der Industriekultur“ – ein interkommunales Projekt der 16 Anrainergemeinden und des VRS. Es erinnert an die Industrietradition der Region.

Radweg Ziel ist, die Geschichten des Filstals zusammenzutragen und eine Rad- und Wanderroute zu erarbeiten und umzusetzen. An Stationen und Tafeln können sich Besucher nun über Geschichte und Geschichten aus dem Filstal informieren. Grundlage der Route ist der aktuelle Filstalradweg, der die verschiedenen Stationen miteinander verbindet. dgr



Am Radweg an der Filsstraße in Eislingen wird die neue Insel der Route der Industriekultur eingerichtet. Dort befindet sich die ehemalige Wasserentnahmestelle (r.) der Firma Fleischer.

Foto: Staufenpress